

BAYER auf der Liste der „10 schlimmsten Konzerne“

„BAYER auf Horrorliste“ titelte die *tageszeitung* am 14. Februar. In den USA war der Konzern aus Leverkusen in die jährliche Hitliste der „10 schlimmsten Unternehmen“ aufgenommen worden. Derart werden Konzerne gewürdigt, die „Verbraucher betrügen, die Umwelt verseuchen und Arbeiterrechte missachten“. Als Grundlage für die Nominierung von BAYER dienten Recherchen der *Coordination gegen BAYER-Gefahren*.

Das US-Magazin *Multinational Monitor*, herausgegeben von dem prominenten Verbraucheranwalt Ralph Nader, verlieh die zweifelhafte Ehrung bereits zum zweiten Mal an BAYER. Im Jahr 2001 wurde der Konzern bereits einmal in dieser Liste geführt. Neben BAYER werden aktuell auch der Flugzeug-Hersteller BOEING, der Militär-Zulieferer HALLIBURTON und der Klinik-Konzern HEALTHSOUTH genannt.

Millionenbetrug

Die Fakten zur Nominierung von BAYER waren erdrückend: Jahrelang hatte der Konzern beispielsweise Medikamente überteuert abgerechnet und das amerikanische Gesundheitsprogramm Medicaid um Millionenbeträge betrogen. Ein BAYER-Mitarbeiter, der das kriminelle Vorgehen vergeblich firmenintern kritisiert hatte, wandte sich schließlich an die Staatsanwaltschaft. BAYER wurde in einem Strafverfahren wegen Betrugs schuldig gesprochen. Zivilrechtlich wurde der Konzern zusätzlich zu Zahlungen von rund 250 Millionen Dollar verurteilt – selbst für BAYER keine „peanuts“.

Ebenfalls im letzten Jahr war ans Licht gekommen, dass BAYER in den Achtziger Jahren



Opfer der von BAYER verursachten HIV-Verseuchungen demonstrierten bei BAYER USA und mit der CBG vor der BAYER-Konzern-Zentrale

ungetestetes Blutplasma nach Asien exportierte, während in den USA und Europa bereits sichere Präparate angeboten wurden. Zahlreiche asiatische Bluter infizierten sich mit HIV. BAYER hatte die Infektionen in Kauf genommen, um seine Lagerbestände, die in Europa nicht mehr absetzbar waren, verkaufen zu können. Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG) kooperiert mit den Anwälten der Opfer, um eine späte Entschädigung zu erstreiten.

Todesfälle

Die *New York Times* schließlich enthüllte interne Dokumente, laut derer Mitarbeiter von BAYER die Risiken des Cholesterin-Senkers Lipobay bereits in der Testphase kannten und das Management warnten. Trotzdem wurde das Präparat, das nie seine Wirksamkeit nachgewiesen hat,

weiter auf der Rückseite ▶▶▶



Weltweit wird der BAYER-Konzern mit tödlichen Gefahren in Verbindung ge-

Diese Information bitte weitergeben. Danke.



David Becnel, Anwalt amerikanischer Lipobay-Opfer, spricht auf Einladung der CBG auf der BAYER-Hauptversammlung

auf den Markt gebracht. Lipobay wird für mindestens 100 Todesfälle verantwortlich gemacht, rund 10.000 Klagen gegen BAYER sind noch anhängig. Auch mit den Lipobay-Geschädigten arbeitet die CBG eng zusammen.

Erfolgreiche Konzernkritik

Um dem Konzern weltweit Paroli bieten zu können, kooperiert die Coordination gegen BAYER-Gefahren mit Partnern in 45 Ländern. Zu Themen wie Chemikaliensicherheit, Risiken von Pestiziden, Störfallgefahren oder Gentechnik orga-

nisiert das Netzwerk internationale Kampagnen. Auf der website www.CBGnetwork.org informiert die CBG in fünf Sprachen über die Kehrseite der BAYER-Bilanzen. Die Aufnahme des Konzerns in die „10 Worst Corporations“ zeigt einmal mehr, wie wichtig diese Arbeit ist.

Bitte unterstützen Sie uns!

Obwohl wir überwiegend ehrenamtlich arbeiten, kosten unsere Recherchen, unsere Aktionen und unsere internationalen Kampagnen viel Geld. Da wir keinerlei öffentliche Unterstützung erhalten, hängen wir vollständig von privaten Spenden ab.

Wir benötigen Ihre Hilfe. Unsere Arbeit zeigt, was durch private Spenden möglich wird. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende unter dem Stichwort „Erfolgreiche Konzernkritik“.

Spenden Sie unter dem Stichwort „Erfolgreiche Konzernkritik!“

Spendenkonto GLS Frankfurt
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67

Unterstützen Sie unsere Aktionen
zur BAYER-Hauptversammlung in Köln
30. April 2004 ab 9 Uhr auf dem Messegelände.

Übertragen Sie uns Ihre Stimmrechte,



Werden Sie aktiv!
Helpen Sie mit!



Als Fax an 0211 - 33 39 40
oder per Post an

- Ich möchte mehr über Konzernverbrechen wissen und bestelle Expl. von „Das neue Schwarzbuch Markenfirmen“ zum Preis von 20 € zzgl. 2,50 € Versand.
- Ich halte die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) Euro
- Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von STICHWORT BAYER, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN (CBG) übertragen.
- Bitte schick mir zur weiteren Verteilung Exemplare dieses Flugblatts.
- Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 6mal Jahr).
- Ich habe weitere Adressen, an die Ihr ebenfalls Infos schicken könnt (Adressen bitte auf Extra-Blatt beilegen).

Bitte bucht meine Spende in Höhe von Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr.

.....
PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift

Antwort

COORDINATION GEGEN
BAYER-GEFAHREN (CBG)
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf